

## Heimat

STEFAN MAUE

Es wirkt wie ein Kontrapunkt in einer Zeit des rasenden Wandels und der immer unüberschaubarer werdenden Informationsflut. Wer das Hardtmuseum in Durmersheim betritt, scheint hier Einlass zu finden in eine Oase der Ruhe, die Einblicke vermittelt in die Welt vergangener Generationen. Dies geschieht mit vergleichsweise bescheidenen Mitteln, aber viel Engagement der Mitglieder des Arbeitskreises Heimatpflege. Und deshalb wurde die Arbeit auch zurecht preisgekrönt. Dies wiederum dürfte ein Ansporn sein, die Einrichtung weiterhin zukunftsfähig zu

## Kommentar

gestalten. Dazu gehört nicht zuletzt die wechselnde Präsentation von Bildern und Ausstellungsgegenständen. Freilich orientieren sich die Verantwortlichen längst auch am Zeitgeist, etwa mit ihrer gleichermaßen modern gestalteten wie aktuellen Homepage oder mit Krimiabenden, die auf breites Publikumsinteresse stoßen. Und dass Schülergruppen oder Bewohner der nebenan liegenden Alttagesstätte ebenfalls den Weg ins Museum finden, verstärkt das positive Gesamtbild des Hauses zusätzlich. Ein Stück Geborgenheit wird dort zweifellos spürbar – so wie es in einer Heimat sein sollte.

## Fahrradfahrer muss in Klinik

**Rastatt (BNN).** In der Ottersdorfer Straße kurz vor dem Ortsende ist am Sonntag gegen 21.45 Uhr ein Fußgänger von einem stadtauswärts fahrenden Auto erfasst und leicht verletzt worden. Der Fußgänger hatte mutmaßlich mit seinem mitgeführten, unbeleuchteten Fahrrad zuvor die Straße gequert und soll aus bislang unbekanntem Grund wieder umgekehrt sein, so die Polizei. Hierbei wurde das Fahrrad vom Auto touchiert, so dass der Fußgänger zu Fall und zur ambulanten Behandlung ins nächste Krankenhaus kam. Ein Alkoholtest zeigte beim 52 Jahre alten Autofahrer einen Wert von rund 0,7 Promille. Ihn erwarten nun Anzeigen.

## Adrian Orlemann schwimmt allen davon

14-Jähriger vom RTV trainiert fleißig für den Erfolg

Von unserem Mitarbeiter  
Stephan Friedrich

**Rastatt.** Die Sommerferien in Baden-Württemberg haben begonnen und viele Schüler freuen sich, in den kommenden Wochen bei dann hoffentlich weiterhin sommerlichen Temperaturen endlich ins Freibad gehen und ins kühle Nass springen zu können. Adrian Orlemann wird seine Sommerferien wohl eher nicht im Wasser verbringen. Kein Wunder, denn der 14-Jährige trainiert bis zu viermal pro Woche im Rastatter Hallenbad Alohra und ist im vergangenen Jahr der erfolgreichste Sportler der RTV-Schwimmabteilung gewesen. Saisonhö-



FÜR DEN RASTATTER TURNVEREIN (RTV) springt Adrian Orlemann auch bei großen Wettkämpfen ins Becken. Foto: pr



ANGERICHTET: Eine Küche, wie sie um das Jahr 1900 herum ausgesehen hat, ist ein wesentlicher Bestandteil der Durmersheimer Hardtmuseums. Gerhard Weber erläuterte Sylvia Felder Einzelheiten dazu. Fotos (2): Collet



DIE FUNKTION der Raubvogelfalle erklärten Gerhard Weber, Josef Tritsch und Willi Coerdts (von links) der Regierungspräsidentin.

## Einblicke in eine Welt mit weniger Luxus

Regierungspräsidentin Sylvia Felder besucht das preisgekrönte Heimatmuseum in Durmersheim

Von unserem Redaktionsmitglied  
Stefan Maue

**Durmersheim.** Im Flur erinnert ein Miniaturmodell des „Lobberle“ an die ehemalige Schmalspurbahn, die einst von Karlsruhe nach Durmersheim fuhr. Im Zimmer nebenan prangt eine große Tafel mit den Namen der Durmersheimer Gefallenen aus dem ersten Weltkrieg. Josef Tritsch, Vorsitzender des Arbeitskreises Heimatpflege berichtet von der „Weltreise“, welche diese Tafel hinter sich hat, die über Frankreich bis in die USA kam und 2016 von dort wieder den Weg zurück nach Durmersheim fand.

Regierungspräsidentin Sylvia Felder zeigte sich beeindruckt und sammelte noch jede Menge anderer Eindrücke im Durmersheimer Hardtmuseum. Ihr Besuch war nicht ohne Grund: Schließlich gehörte das Hardtmuseum zu den vier Siegern des Wettbewerbes „Heimatmuseum hat Zukunft“ des Arbeitskreises Heimatpflege Regierungsbezirk Karls-

ruhe und ergatterte dabei den mit 1 500 Euro dotierten zweiten Preis. „Mit dem Preisgeld wollen wir unseren Garten neu gestalten und Hochbeete anlegen“, erklärte Tritsch.

Den Preis hatte das Museum nicht zuletzt deshalb erhalten, weil es seine Ausstellungsflächen in den vergangenen Jahren umstrukturierte und den Fokus auf die interessantesten Stücke aus dem üppigen Sortiment von Ausstellungsgegenständen gelegt hat. Sie wurden auch in Vitrinen übersichtlich geordnet und beschriftet, so dass sich die Besucher intensiv mit den Exponaten beschäftigen können. Die Nachbildung eines Klassenzimmers im Obergeschoss des Museums bietet neue, stilschte Einblicke in den schulischen Alltag des vergangenen Jahrhunderts, während die einst dort untergebrachte Kinderstube nun ein Stockwerk höher

seinen Platz gefunden hat. Volksfrömmigkeit auf der einen Seite sowie das Leben und Arbeiten in der Zeit um 1900 – dies seien die beiden Schwerpunkte des Museums, wie Tritsch bei Felders Visite bekräftigte.

Der Vorsitzende drückte auch seine Hoffnung aus, den Arbeitskreis, der ganz auf ehrenamtlicher Basis tätig sei, in der bisherigen Weise weiter führen zu können. Zugleich verwies er auf die gute Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung: „Sie hat immer ein offenes Ohr für uns.“ Bürgermeister Andreas Augustin betonte seinerseits, dass „wir glücklich sind, einen so aktiven Arbeitskreis zu haben, der sich um das Museum kümmert“.

Regierungspräsidentin Felder hob den hohen Stellenwert des Museums hervor, gerade weil hier eine Rückbesinnung möglich sei auch auf eine Welt mit weit-

aus weniger Luxus, als man es heute gewohnt sei. Felder imponierte dabei zudem die große Liebe zum Detail, die in dem Durmersheimer Museum sichtbar werde, da sich die Ehrenamtlichen nach ihren persönlichen Interessen in den verschiedenen Themenbereichen engagieren.

„Wer nicht aus der Vergangenheit lernt, hat im Leben etwas falsch gemacht“, erklärte Felder und sah mithin in dem Hardtmuseum auch ein Museum der Zukunft. Schließlich beschränkt sich die Einrichtung längst nicht nur auf die Ausstellung der historischen Exponate. „Wir organisieren Dialektabende oder auch Krimiabende“, wie der zweite Vorsitzende des Arbeitskreises, Gerhard Weber unterstreicht. Indessen entwickelt Gerhard Tritsch schon eine neue Idee: „Wir denken darüber nach, alle Einrichtungsgegenstände mit einem QR-Code zu versehen, aber das ist viel Arbeit und noch ein Plan für die Zukunft.“

■ Kommentar

## Preisgeld fließt in die Neugestaltung des Gartens



KAMPF UM JEDE ZEHNTELSEKUNDE: Trainer Eugen Engelhardt (links) gibt Adrian Orlemann Tipps, wie dieser seine Technik verbessern kann. Auch Stabilisierungsübungen ergänzen das Training regelmäßig. Foto: Friedrich

sert.“ Mit großem Erfolg, denn Adrian Orlemann unterbot bald die Qualifikationszeiten für die süddeutschen Meisterschaften. Die 50-Meter-Kraul legt der junge RTV-Schwimmer mittlerweile in deutlich weniger als 27 Sekunden zurück. Das reichte bei den deutschen Meisterschaften in Berlin zu einem Platz unter den Top-20-Schwimmern seines Jahrgangs in Deutschland. „Dabei entscheiden Zehntelsekunden oft über sechs oder sieben Plätze“, weiß Eugen Engelhardt.

Noch besser lief es bei den nationalen Wettkämpfen der Junioren in Adrian Orlemanns Paradedisziplin Brust. Mit eigener Bestzeit erreichte er sogar das Finale und sicherte sich am Ende einen hervorragenden achten Platz. „Es ist schon ein tolles Gefühl, mit den besten Schwimmern meines Jahrgangs aus ganz Deutschland zusammen ins Becken zu steigen“, berichtet der junge RTV-Sportler rückblickend. Etwas nervös sei

er vor dem ersten Start schon gewesen. „Sobald er im Becken ist, gilt die Devise Vollgas“, beschreibt Eugen Engelhardt eine große Stärke seines Schützlings: Er kann sich voll konzentrieren und ist im Wettkampf nur auf das schnelle Ankommen fokussiert. Bei den deutschen Meisterschaften reichte dies auch im dritten

## Brust und Kraul sind die Lieblingsdisziplinen

Rennen über 100 Meter Brust zu einem guten 13. Platz.

Zu den mindestens vier Trainingseinheiten pro Woche im Wasser kommt noch ein spezielles Kraft- und Koordinationstraining. Auch Stabilisierungsübungen sind für den jungen Schwimmer wichtig, der vor großen Wettkämpfen auch auf der 50-Meter-Bahn trainiert. Da das Becken im Rastatter Aloh-

ra nur 25 Meter misst, muss er hierfür beispielsweise nach Karlsruhe fahren. „Es ist schon ein Unterschied, ob man eine Bahn durchschwimmt oder zwischendurch eine Wende macht“, berichtet Engelhardt. Gemeinsam mit seinem Schützling blickt er positiv auf die neue Saison, die nach den Sommerferien beginnt. Orlemann will sich dann wieder über möglichst viele Strecken für die deutschen Meisterschaften qualifizieren, hat aber auch andere Ziele im Kopf. So will er bei den süddeutschen Meisterschaften ebenso wie beim heimischen Neujahrsschwimmen im Januar überzeugen.

Und er will wieder bei den badischen Meisterschaften glänzen. Dort war er in diesem Jahr mit zweimal Gold über 50- und 100-Meter-Brust und dreimal Silber über 50- und 100-Meter-Freistil sowie über 50-Meter-Rücken mal wieder der erfolgreichste Schwimmer des Rastatter TV.